

# EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GNEVSDORF-KARBOW

Darß ♦ Ganzlin ♦ Gnevsdorf ♦ Karbow ♦ Kreien  
Retzow ♦ Vietlütbe ♦ Wendisch Priborn ♦ Wilsen



Gemeindebrief  
April 2026 – Juli 2026

# Inhaltsverzeichnis

Verabschiedung .....	3
Aus dem Kirchengemeinderat .....	5
Gottesdienste und Veranstaltungen.....	10
Seniorenachmittage.....	11
Gemeindefest .....	11
Termine Gemeindepädagogik.....	12
Plattdeutscher Nachmittag in Darß .....	14
Kirche Darß .....	15
Rückblicke .....	17
Angebote für Kinder .....	24
Kasualien.....	27
Impressum .....	28



## *Verabschiedung*

Liebe Gemeinde,

nun hat es sich sicher schon herumgesprochen, dass ich das Pfarramt Gnevsdorf-Karbow wieder abgeben werde.

In den vorherigen Ausgaben des Gemeindebriefes haben wir darauf hingewiesen, dass es ab Januar 2026 einen neuen Stellenplan für Mecklenburg gibt und dieses Pfarramt nicht mehr vorgesehen ist. So ist es seit vielen Jahren, dass Gemeinden zusammengefasst werden. In Zukunft wird Pastor Freiheit aus Benthen auch für unsere Dörfer zuständig sein. Das heißt natürlich, dass er nicht mehr so viel Zeit haben wird, weil sein Gebiet sehr groß ist. Dazu kommt die enorme Fahrtzeit.

Bei mir hat sich familiär eine Situation ergeben, dass ich mehr Zeit privat brauche und meine Arbeitszeit reduzieren wollte. Beides trifft zusammen.

Es gibt die Möglichkeit, dass ich mit einem geringeren Stellenanteil die Projekte an den Kirchen und Friedhöfen weiter betreue, die in letzter Zeit entstanden sind. Zum einen ist es bei uns der Kirchbauverein Gnevsdorf, der natürlich schon länger besteht, aber auch die Archekirche in Vietlütbe und die Gruppe in Darß, die sich um Erhalt der Kirche und Gestaltung des Friedhofs kümmert. Hier gibt es immer Anträge zu stellen und abzurechnen, Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Diese Gruppen brauchen Partner in der Kirchengemeinde. Aber mein Auftrag wäre es gleichzeitig, solche Projekte auch in anderen Gemeinden der Region zu betreuen.

Die geringer werdenden Mitgliederzahlen und die damit zusammenhängenden Kürzungen kann ich nicht mehr ändern, aber ich könnte helfen, die Kirchen mit Leben zu erfüllen auf eine Weise, die sich in den Jahren neu entwickelt hat.

Zu meiner Verabschiedung am **19. April um 14.00 Uhr in der Gnevsdorfer Kirche** werden wir uns hoffentlich noch einmal sehen und sprechen. Nach dem Gottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus eingeladen.

Auf jeden Fall danke ich Ihnen, dass Sie mich im September 2023 offen in der Gemeinde aufgenommen haben. Auch in dieser kurzen Zeit habe ich viele Menschen kennengelernt. Ich hoffe, diese Kontakte werden bleiben.

*Alles Gute für die Wege, die Gott uns allen zeigen möge!*

Rita Wegner, Pastorin



## ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben.

Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggerollt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht

Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will.

Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

TINA WILLMS

## *Aus dem Kirchengemeinderat*

Gefühlt seit Ewigkeiten befassen wir uns im Kirchengemeinderat mit den Konsequenzen des neuen Stelleplanes, der ab Januar 2026 gilt. Nun wurden Tatsachen geschaffen, die Sie bereits der vorherigen Seite entnehmen konnten. Dem Kirchengemeinderat fehlen immer noch 2 Kirchenälteste, die wir dringend benötigen, um Pastor Riccardo Freiheit größtmöglich zu unterstützen. Nur mit der Unterstützung der Kirchengemeinde können wir zukünftig unser Gemeindeleben gestalten und die Gemeinde leiten. Es wird Veränderungen geben, von denen sicherlich auch manche schmerzen. Dennoch sehen wir mit Hoffnung für unsere Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow in die Zukunft und hoffen auf Ihr Verständnis und auf Ihre Unterstützung. Seinen ersten Gottesdienst wird Pastor Freiheit am 10. Mai in Karbow halten.

### **Neuigkeiten in der Gemeinde**

Die Kirchturmuhre in Gnevsdorf muss jede Woche per Hand aufgezogen werden. Das Amt hat einige Jahre lang Dieter Pingel versehen, auch als er schon nach Plau umgezogen war.

Jetzt hat er es an Alexandra Krüger übergeben.

Vielen Dank für all die vielen Male des Aufziehens und Stellsens der Uhr an Dieter Pingel und herzlichen Dank an Alexandra, dass sie bereit ist, dieses fortzuführen!

Den Friedhof in Darß hat in den letzten Jahren Heike Gundlach aus Darß gepflegt. Damit hört sie Ende April 2026 auf. Zum Glück engagiert sich eine Gruppe in Darß für die Kirche und den Friedhof. So werden wir gemeinsam überlegen, wie die Bewirtschaftung weitergehen kann.

Vielen Dank auch an Frau Gundlach und alles Gute!

JOHANNES 20,29

**Jesus** spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch APRIL 2026



# Vatertag

Christi Himmelfahrt:  
Was ist daran denn  
die Attraktion?

Jesus hat uns den Himmel  
erschlossen.  
Er ist schon da.  
Für unsere irdische  
Lebensfahrt  
haben wir einen  
Heimathafen  
bei Gott,  
unserem himmlischen  
Vater.

Also doch:  
Vatertag!  
So gesehen, Ja.

Reinhard Ellsel zum Spruch zu Himmelfahrt / Exaudi:

„Jesus Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen“ (Johannes 12,32)

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Plau,  
traditionell am Kritzower See mit anschließendem Picknick.

**Gottesdienst Christi Himmelfahrt,**

**14. Mai 2026**

**11.00 Uhr**

# DU, MEINE SEELE, SINGE

## ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



© epd-bild / Keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befiehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrerberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

REINHARD ELLSEL

# Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie



von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch." Apostelgeschichte 2,1-8.12-17

**Wir feiern Gottesdienst am Pfingstsonntag, den 24. Mai 2026,**

**10.00 Uhr in der Kirche in Gnevsdorf**

**(mit Taufe)**



## WAS IST KONFIRMATION?

Eines bekommen Konfirmanden heute nicht mehr: fertige Antworten auf fertige Fragen. Glaube ist Gewissenssache, er lässt sich nicht verordnen. Die Zeiten, als junge Konfirmanden Martin Luthers „Kleinen Katechismus“ auswendig lernten, sind vorbei. „Du sollst den Feiertag heiligen. Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen“, so ging es über viele Seiten.

Was Menschen auswendig gelernt haben, in sich tragen, hilft in Zeiten der Not – stellte man sich vor. Ob ausgerechnet der Katechismus hilft, hat damals niemand überprüft. Die Reformatoren hatten die Katechismen eigentlich als Tauflehre gedacht. Die Jugendlichen waren als Säuglinge getauft worden, nun sollten sie die Unterweisung im Glauben nachholen. Doch die Pfarrer machten es sich in der Regel zu leicht. Wer den Katechismus aufsagen konnte, hatte bestanden und durfte fortan am Abendmahl teilnehmen.

Kritik am sturen Auswendiglernen gibt es schon lange. 1667 besuchte der Pietist Philipp Jakob Spener die Landgemeinde Bonames nördlich von Frankfurt. Hier erlebte Spener erstmals

eine öffentliche Konfirmation: Die Jugendlichen eines Jahrgangs, die der Pfarrer im Katechismus unterwiesen hatte, standen im Gottesdienst vor der Gemeinde und verpflichteten sich öffentlich, ein christliches Leben zu führen.

Spener war begeistert: Konfirmation als Entscheidung für den christlichen Glauben, nicht bloß als sinnlose Paukerei. Allmählich verbreiteten sich öffentliche Konfirmationen. Heute fallen sie meist viel größer aus als Tauffeiern. Dabei sind Taufe und Abendmahl zentral fürs Christentum, die Konfirmation nicht.

Öffentliche Bekenntnisse sieht man heute kritischer als vor 350 Jahren. Diktatoren und Faschisten haben versucht, Menschen mit feierlichen Gelöbnissen gleichzuschalten, zuletzt auch DDR-Funktionäre. Taufe und Konfirmation zielen auf das Gegenteil. Sie sollen Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## *Gottesdienste und Veranstaltungen*

03.04.2026	15.00 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag in der Kirche Kreien mit Abendmahl
05.04.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag in der Kirche Gnevsdorf
19.04.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastorin Rita Wegner in Gnevsdorf, anschl. Kaffee und Kuchen
03.05.2026	14.00 Uhr	Kirche Darß: Plattdeutscher Nachmittag mit Gerlinde Block (s. S. 14)
10.05.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Karbow
14.05.2026	11.00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt am Kritzower See
24.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten in der Kirche Gnevsdorf mit Taufe
31.05.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Kreien
31.05.2026	15.00 Uhr	2. Jubiläum der Archekirche Vietlütbe mit Vortrag von Udo Steinhäuser „Marienfließ: Vom Truppenübungsplatz zum Naturschutzgebiet“, anschl. Kaffee und Kuchen
06.06.2026	17.00 Uhr	Bläsermusik mit Martin Huss in der Kirche Gnevsdorf im Anschluss Getränke usw. auf dem Pfarrhof
07.06.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Wendisch Priborn
14.06.2026	14.00 Uhr	Gemeindefest mit Andacht in der Kirche Gnevsdorf anschließend gemütliches Beisammensein auf dem Pfarrhof (s. S. 11)
21.06.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Karbow
28.06.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Ganzlin
28.06.2023	14.00 Uhr	Bauer Korl in der Kirche Darß, anschließend Kaffee und Kuchen
12.07.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Retzow
19.07.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Kreien
02.08.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Wendisch Priborn

## Seniorenachmittage

28.04.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
29.04.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr
26.05.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
27.05.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr
23.06.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
24.06.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr
28.07.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
29.07.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr



An den Seniorenachmittagen kann jeder Interessierte teilnehmen.  
Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

# HERZLICHE EINLADUNG

zu unserem Gemeindefest

am 14. Juni, um 14.00 Uhr in Gnevsdorf

Wir beginnen mit einer Andacht in der Kirche und treffen uns anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Gegrilltem auf dem Pfarrhof.

## Termine Gemeindepädagogik

### Christenlehre (findet wöchentlich statt, außer in den Ferien)

Schuleinzugsbereich Plau	Schuleinzugsbereich Lübz
<p>Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3</p> <p>Klasse 1: Mittwoch 12.15 – 13.00 Uhr</p> <p>Klasse 2: Donnerstag 12.35 – 13.20 Uhr</p> <p>Klasse 3: Mittwoch 13.30 – 14.15 Uhr</p> <p>Klasse 4: Donnerstag 13.40 – 14.25 Uhr</p> <p>Klasse 5: Freitag 12.15 – 13.00 Uhr</p> <p>Klasse 6: Freitag 13.00 – 13.45 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus Lübz, Pfarrstr. 1</p> <p>Klasse 1 – 6: Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr</p>
<p><u>Anmeldungen bei Gemeindepädagogin Dorina Weber:</u> Tel.: 0173/6468645 oder E-Mail: dorina.weber@elkm.de</p>	<p><u>Anmeldungen bei Gemeindepädagogin Grit Koch:</u> E-Mail: grit.koch@elkm.de</p>



Foto: Heinrich

## Termine für Konfis

Freitag, 24.04.2026 Konfi-Treff: Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3  
19.00 – 21.00 Uhr

Dienstag, 28.04.2026 Elternversammlung zur Konfirmation 2026  
18.00 – 19.00 Uhr Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

Freitag, 08.05.2026 Schlagergottesdienst Kirche Barkow, anschließend  
18.00 – 21.00 Uhr Abendessen / Abschlussabend der gemeinsamen Konfi-  
Zeit für Vor- und Hauptkonfis / herzlich eingeladen sind  
alle Konfis zusammen mit ihren Eltern

Sonntag, 17.05.2026 Rüst-Gottesdienst zur Konfirmation: Pfarrhaus Plau  
10.00 – 11.00 Uhr Kirchplatz 3: Die 14 Konfirmand:innen aus Plau, Barkow,  
Riederfelde, Zarchlin, Dresenow und Kreien, die in  
diesem Jahr in Plau konfirmiert werden, werden der  
Gemeinde vorgestellt + Rückblick auf die Konfizeit  
(Stellprobe für den 24.5. im Anschluss)

**Pfingstsonntag 24.05.2026 10 Uhr KONFIRMATION Kirche Plau**  
Dort werden aus der Gemeinde Gnevsdorf-Karbow 2026 konfirmiert:  
Katharina Bollmohr aus Kreien + Erna Pieper und Tom Brezmann aus Dresenow

Freitag, 19.06.2026, 17.00 Uhr Konfi-Wochenende auf der „Fetten  
bis Sonntag, 21.06.2026, 12.00 Uhr Weide“ in 19412 Tempzin

Dienstag, 26.6.2026 Tagesausflug: Zusammen mit den Konfis der Region  
„Kirchen um Goldberg“ geht es nach Sternberg und  
Wismar

## Elternkreis 1x im Monat Mi 19.30 – 21.30 Uhr Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

mit Thema, Tee, Obstsalat u. gemütlichem Beisammensein:

Mittwoch, 22.04.2026 + 27.05.2026 (Grillabend)

**Am 3. Mai 2026 um 14 Uhr  
in der Darßer Kirche**

**Plattdeutsche Texte  
präsentiert von  
Gerlinde Block**



**Musikalisch ergänzt durch das Bandhausprojekt  
Ergebnisse eines gemeinsamen  
Probenwochenendes**

**Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen!**



**Im Namen der Darßer Kirchengemeinschaft  
freuen wir uns über Spenden  
zum Erhalt der Kirche**



## Kirche Darß

In unserer Kirche in Darß wurde im Herbst auf dem Friedhof fleißig gepflanzt und eingeebnet, ein Komposthaufen angelegt und die Urnengemeinschaftsanlage verschönert. Die drei Linden vor dem Eingang wurden im Januar beschnitten, weitere Bäume im Februar von Totholz befreit. Die Bauabteilung des Kirchenkreises hat sich die Kirche noch einmal genauer angesehen und wir wollen die nächsten Sanierungsschritte planen.

Jetzt geht die Saison mit den Veranstaltungen wieder los, zu denen herzlich eingeladen wird und die Organisatoren auf gute Spendenbereitschaft hoffen, zumal es im Anschluss wieder Kaffee und Kuchen gibt.

Am 3. Mai um 14.00 Uhr ist ein musikalischer plattdeutscher Nachmittag mit Gerlinde Block und dem „Bandhausprojekt“ geplant. Dahinter verbergen sich Profi- und Laienmusiker aus Erfurt, Eisenhüttenstadt, Bernsdorf und Berlin.

### **Am 16. Mai findet der nächste Einsatz auf dem Friedhof statt.**

Am 28. Juni um 14.00 Uhr haben wir in Darß Bauer Korl mit seinem Programm zu Gast. Hier werden wir unterstützt von der Aktion „Dorfkirche mon amour“ der Nordkirche.

Lassen Sie sich überraschen und unterstützen Sie die aktive Gruppe in Darß.

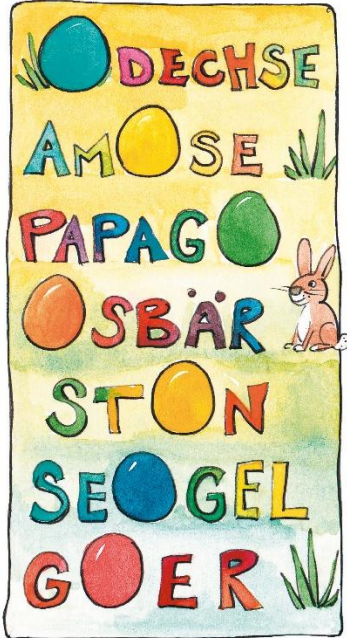




# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

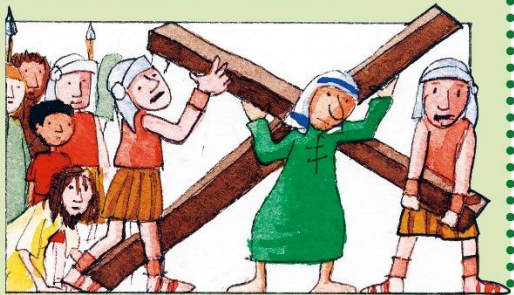
Welche sieben Tiere sind das?



## Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Kaminchen!



## Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## *Rückblicke*

### **Nikolaus in Kreien am 6. Dezember 2025**

Das Fest startete in der Kirche mit dem Spiel der Christenlehrekin-der.

Im Anschluss ging es weiter im Dorfgemeinschaftshaus mit Kaffee und Kuchen, Weihnachtsmann und ganz viel Programm.



### **Das Friedenslicht aus Bethlehem**



**Im Gottesdienst am 14. Dezember 2025 haben wir In der Kirche Retzow das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt.**

Im Anschluss ließen wir uns bei Kaffee, Punsch und Plätzchen von der Reise des Lichtes erzählen. Die letzte Etappe, von Güstrow nach Retzow, haben Simone Janne und unsere Gemeindepädagogin, Dorina Weber, begleitet.



**Seniorenadvent** am 10.12.2025. Die Christenlehrekinder aus Kreien führen zusammen mit der Gemeindepädagogin Dorina Weber ihr Stück vom Nikolaus auf.



Es ströme aber das **Recht** wie  
**Wasser** und die **Gerechtigkeit**  
wie ein **nie versiegender Bach.** «

AMOS 5,24

Monatsspruch **JULI 2026**

Herzlichen Dank allen, die einen **Baum für Heiligabend** spendiert haben.

Dieser stand in Darß, wo am 24.12.2025 der meiste Besuch im Gottesdienst zu verzeichnen war!

Im Gottesdienst in Wendisch Priborn waren die Besucher eingeladen Jesus ein paar Glückwünsche zum Geburtstag aufzuschreiben oder auch Wünsche allgemein. Es war ein emsiges Zettelverteilen und Schreiben. Schön, dass sich so viele beteiligt haben, denn die Aufgabe kam recht überraschend.

Dass so viele sich vor allem Frieden und Gesundheit gewünscht haben, ist keine Überraschung. Aber wenn sich alle gemeinsam etwas wünschen, kommt auch etwas in Gang. In diesem Glauben beten wir immer im Gottesdienst gemeinsam.



### **Konzert am 27. Dezember 2025 in der Gnevsdorfer Kirche.**

Der Posaunenchor mit Ruth Arnold, Kantor Fritz Abs an der Orgel, Anne-Katrin Voutta Flöte und Ute Jarchow Gesang.

Wir haben fast 700 Euro für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde eingenommen.



## Sternsingen am 06.01. in Kreien



Foto Dorina Weber, von li nach re: Johannes Bollmohr, Edgar Werk, Henning Redmann, Konfirmandin Katharina Bollmohr

Am 6.1.2026 gegen 15 Uhr zogen Henning Redmann, Katharina und Johannes Bollmohr als die drei Sternsinger und Edgar Werk mit mir als Sterträger durch Kreien, um den Einwohnern gute Wünsche für das neue Jahr zu überbringen.

Auch in diesem Jahr war am Tag der Heiligen Drei Könige das Dorf verschneit und so wurde auf dem Weg durch die Linden- und Schulstraße auch ausgiebig durch den Schnee getobt. Nach zwei Stunden war den Sternsingern aber kalt, der eine oder andere hatte auch noch Hausaufgaben zu erledigen, so dass wir die Rosenstraße in diesem Jahr nicht mehr besuchen konnten.

Auch wenn wir in diesem Jahr zwischen 15.00 und 17.00 Uhr nicht so sehr viele Leute zu Hause angetroffen haben, kamen trotzdem 141,00 € zusammen. Dafür den Spendern in Kreien ein herzliches Dankeschön und den Sternsingern vielen Dank fürs Mitmachen!

## Sternsingen am 10.01.2026 in Ganzlin

Eine sehr gute Beteiligung am Sternsingen gab es in diesem Jahr am Vormittag des 10. Januars in Ganzlin. 6 Kinder und 3 Konfirmand:innen und 4 Mütter trafen sich um

10 Uhr mit mir vor der Kirche. Durch diese rege Teilnahme konnten wir 3 Gruppen bilden. Und nach nicht einmal 2 Stunden hatten wir die zahlreichen Adressen im ganzen Dorf besucht und niemand war unnötig lange in der Kälte unterwegs. Das Ganzliner Sammelergebnis betrug 298,60 €. Herzlichen Dank den Spendern und den Kindern Mara Kahl, Levke Ryll, Matheo Kahl, Lukas Engel, Nils Welzk, Moritz Rautenberg sowie den Jugendlichen Erna Pieper, Tom Brezmann und Lasse Mühlbock, die als Sternsinger durch die verschneiten Dorfstraßen zogen und den Müttern Janine Rautenberg, Nana Ryll, Mandy Kahl und Diana Welzk, die zu zweit je eine Gruppe in Ganzlin begleiteten! Auf dem Rückweg erfüllten die Konfirmand:innen Erna und Tom aus Dresenow mit mir noch einen Besuchswunsch in Gnevsdorf.



Foto Janine Rautenberg, von li nach re: Mara Kahl, Levke Ryll, Matheo Kahl, Lukas Engel, Nils Welzk, Moritz Rautenberg, Tom Brezmann, Lasse Mühlbock, Erna Pieper

### **Sammeldose im Gnevsdorfer Pfarrhaus**

Pastorin Rita Wegner hatte im Pfarrhaus Gnevsdorf wieder eine Sammeldose im Gemeinderaum aufgestellt.

Und auch hier ein großes Dankeschön an die Spender, denn auch darin kamen 106,00 € zusammen.

Sternsingen kann immer dort stattfinden, wo es Kinder gibt, die Lust haben, zwei Stunden von Tür zu Tür zu ziehen und Erwachsene, die bereit sind, drei bis vier Kinder dabei zu begleiten. Singen ist nicht Bedingung, es können auch Segenssprüche vorgelesen werden. Sternsingen ist eine Aktion VON Kindern FÜR Kinder, die gesammelten Beträge gehen an den Sternsingerverein, der es auf geprüfte Projekte verteilt, die Kindern zugutekommen.

*Dorina Weber*

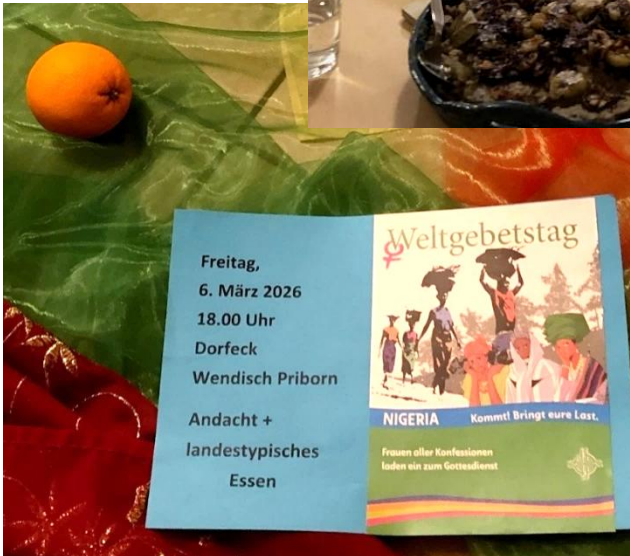
**Friedhofseinsatz in  
Vietlübbe am 3. März  
2026:**  
Ute Ederle baut eine  
Benjeshecke

Nach dem Arbeitseinsatz  
auf dem **Friedhof in Darß**  
am **3. März 2026** wie immer  
eine Kaffeerunde vor der  
Kirche, bei der die nächsten  
Pläne geschmiedet wurden.



## Weltgebetstag 2026

Am 6. März trafen sich weltweit Menschen zum Weltgebetstag. Wir haben uns in Wendisch Priborn dem Gastland **Nigeria** genähert, mit Informationen und landestypischen Gerichten. Schwarzaugenbohnen mit Bananen, Süßkartoffelbrei mit Spinat und einiges mehr – alles hat wunderbar geschmeckt.



Der Höhepunkt aber war der Drink „Chapman“. Auch hier hat es manche Anstrengung gekostet die Originalzutaten zu finden, aber es hat sich gelohnt. Vielen Dank allen fürs Vorbereiten und Mitmachen!!

## *Angebote für Kinder*

### **Im Sommer bieten wir in diesem Jahr folgende Veranstaltungen für Kinder an:**

Anmeldungen schnellstmöglich bei Dorina Weber unter 0173/6468645 (bei mehr Anmeldungen als freien Plätzen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung):

### **Kinder-Fahrrad-Freizeit für Klasse 1 - 4 vom 17. - 20.08.2026 nach Groß Poserin**

Auf dem Programm stehen wieder Fahrradfahren, Baden, Zeit für Spiel und Spaß im Freien, Kreativangebote, Filmabend, Nachtwanderung, Stockbrot/Marshmallows an der Feuerschale und vieles

mehr. Teilnehmerbeitrag: 90,00 € (bei Bedarf bitte bei Dorina Weber Ermäßigung erfragen)

Wir haben viele Jugendliche Begleiter, unsere Konfis sind diesbezüglich unglaublich engagiert, 16 von ihnen haben am letzten Februarwochenende einen Junior-Teamer-Basic-Kurs belegt! Und 14 (!!!) hängen noch 10 Stunden dran, um bis Juli die Teamercard der Nordkirche in den Händen zu halten, die für Teamer:innen konzipiert wurde, die jünger als 15 Jahre sind. Denn erst dann kann man die Jugendgruppenleiterausbildung absolvieren, die 16jährige zur selbstständigen Gruppenleitung befähigt.



Foto: Dorina Weber

#### **ABER:**

*Ich darf aus rechtlichen und im Schutzkonzept liegenden Gründen nicht mit 30 Kindern u. 13-14-jährigen Jugendlichen alleine Freizeiten durchführen. Ich brauche auch volljährige Begleiter, männliche und weibliche.*

*Eltern oder aktive Großeltern, erwachsene Geschwister dürfen sich also unter 0173/6468645 gerne so schnell wie möglich melden, wenn sie sich vorstellen können, 3 Übernachtungen in Groß Poserin dabei zu sein.*

*Wenn sich genug Leute finden, könnte man sich auch abwechseln.*

*Dorina Weber*

## Christenlehreabschluss Klasse 6 + Fahrradtour für Klasse 5 + 6: 3./4.7.2026

Die Christenlehrezeit endet nach der 6. Klasse. Daher seid Ihr, liebe 6.-Klässler, zur Kirchennacht am Freitag, den 3.7. ab 18 Uhr herzlich eingeladen. Nach dem gemeinsamen Abendessen bauen wir unser Nachtlager in der Plauer Kirche auf. Zusammen mit unseren Junior-Teamern bereiten wir ein Überraschungs-Abendprogramm für euch vor.

Nach dem Frühstück wollen wir uns gemeinsam mit Klasse 5 per Fahrrad auf den Weg zum Wangeliner Garten machen. Dort backen wir Pizza im Steinofen, machen eine Kräuterrallye, stellen eine eigene Teemischung für zuhause her, erkunden den Garten, essen ein Eis und machen uns danach auf den Rückweg.

## Weitere Freizeitangebote in den Schulferien 2026

Wir möchten ausdrücklich auf die vielfältigen Angebote der Evangelischen Jugend Mecklenburg für Kinder der 1. Klasse bis hin zu Reisen für Jugendliche hinweisen: Wer den ejm-Freizeitplaner nicht in der Christenlehre in Papierform erhalten hat, findet ihn unter:

<https://www.ejm.de/seite/747565/r%C3%BCstzeitplaner.html>

Viele schöne Angebote in M-V, aber für Größere auch in Nachbarländern sind dort zu finden. Sie alle sind ähnlich organisiert wie Groß Poserin. So findet sich für jede Ferienwoche und jede Altersgruppe garantiert ein tolles Angebot!

Dorina Weber

## **MINA** & Freunde



# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch  
stammt von Paul Gerhardt

Foto: Hillbricht



***Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.*** (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

***Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*** (1. Mose 8,22)

## *Kasualien*

### **Kirchlich bestattet wurden:**

Burkhard Adam  
aus Ganzlin,  
im Alter von 86 Jahren

Ingrid Köhn, geb. Steinau  
aus Plau am See,  
im Alter von 85 Jahren

Marhild Voutta, geb. Kroll  
aus Kreien, zuletzt Berlin,  
im Alter von 90 Jahren

Frank Seidel  
aus Darß,  
im Alter von 62 Jahren

Brigitte Henke, geb. Meißner  
aus Wendisch Priborn,  
im Alter von 85 Jahren

Erna Seidel, geb. Schmied  
aus Darß,  
im Alter von 84 Jahren

Ilona Flörke, geb. Köhnke  
aus Gnevsdorf,  
im Alter von 84 Jahren

Harry Lange  
aus Wangelin,  
im Alter von 87 Jahren

Franziska Kjerstidotter,  
geb. Marquardt, aus Benzin,  
im Alter von 31 Jahren



## *Impressum*

### **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow**

Steinstraße 18, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf

Tel. 038737/20263 E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de

Internet:

**[www.kirche-mv.de/gnevsdorf-karbow.de](http://www.kirche-mv.de/gnevsdorf-karbow.de)**

### **Pastor Riccardo Freiheit**

Tel.: 038737/20263 oder 038731/22914 E-Mail: benthen-granzin@elkm.de

### **Gemeindepädagogin Dorina Weber**

Tel.: 0173/6468645 E-Mail: dorina.weber@elkm.de

### **Friedhofsverwaltung**

Kirchenkreisverwaltung/Friedhöfe – Sankt-Jürgens-Weg 23 – 18273 Güstrow

Christin Kölzow – Tel. 03843/4647-444 – Christin.Koelzow@elkm.de

### **Spendenkonto der Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow:**

VR Bank Mecklenburg

IBAN: DE52 1406 1308 0005 2226 80 BIC: GENODEF1GUE

### **Spendenkonto des Fördervereins Kirche Gnevsdorf e.V.:**

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE64 1405 2000 1301 0151 01 BIC: NOLADE21LWL

Herausgeberin dieses Gemeindebriefes ist die Ev.- Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow; Auflage: 700 Stück auf Recyclingpapier, Bilder, wenn nicht anders angegeben, von „Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“.

Textbeiträge von:

Dorina Weber, Rita Wegner und Simone Janne

**Sorgen kann man teilen.**



**TelefonSeelsorge**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

**Tel. 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222**

Ihr Anruf ist kostenfrei.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. Juli 2026.**